

Information

Energiemangellage - Regelung zur Raumbeheizung im Winter 2022/23

Im kommenden Winter gilt eine neue Regelung zur Raumbeheizung in den Schulanlagen und Büros der Frauenfelder Schulen

Die Behörden der Primar- und Sekundarschulgemeinde genehmigten an ihren zweiten Sitzungen im neuen Schuljahr eine neue Beheizungsregelung, die der drohenden Energiemangellage Rechnung trägt. Mit dem Aufruf «Helfen Sie, Energie zu sparen! Wir alle profitieren» sollen die Mitarbeitenden der Schulen Frauenfeld dazu motiviert werden, ihren Beitrag zu leisten; denn eine um ein Grad tiefere Zimmertemperatur bedeutet ca. 6 – 7% weniger Heizenergie.

Zu Normalbetriebszeiten wird eine Reduzierung der Raumtemperatur um 1 bis 2 Grad angestrebt. Die Wochenendtemperatur soll auf 17 bis 18 Grad reduziert werden. Wo nötig, wird auch die Nachttemperatur um 2 bis 3 Grad gesenkt. Bei Abwesenheiten ab einem Tag ist das Umschalten auf diesen reduzierten Betrieb vorgesehen. Um Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden, sollten bei längerer Abwesenheit, wie in den Ferien, die Raumtemperaturen nicht unter 15 Grad gesenkt werden. Darüber hinaus wird auf das richtige Lüften Wert gelegt. Die Fenster sind zwei bis drei Mal täglich für 5 bis max. 10 Minuten zu öffnen, wobei die Zimmertemperatur nicht über das geöffnete Fenster, sondern über den Raumthermostaten reguliert werden sollte. Da Rollläden und Storen isolieren und den Energieverlust markant verringern, sind sie in der Nacht geschlossen zu halten.

Die neue Regelung für die Raumbeheizung tritt ab Heizperiode 2022/23 in Kraft.

Primar- und Sekundarschulbehörde Frauenfeld
Frauenfeld, im September 2022